



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
1922

194 (27.4.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-203190](#)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich
bei uns home gedacht. Miet 30.—, durch die Post bezogen
werden. Miet 25.—. Einzelnummer 50 Pf. Postkreditkonto
Nr. 7390 Konserven im Soden und Nr. 2057 Ludwigshafen am
Rhein. Hauptgeschäftsstelle E. & L. Geschäft - Nebenstelle
Bensheim, Waldstraße Nummer 6. Fernsprecher
Nummern 7940, 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Telegramm-Adresse:
General-Anzeiger Mannheim. Erhältlich wöchentlich zweimal.

Anzeigenpreise: Die kleine Seite III. 3.— ausw. III. 6.—
Stellengeschr. u. Jam. Ans. 20% Nachlass. Reklame III. 20.—
Annoncenabdruck: Mittwochblatt vorm. 8., Uhr. Abendbl. nachm.
2½ Uhr. Für Sonnabend an bestimmten Tagen, Dienstag u. Freitag
in feine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt-Urteile, Betriebs-
berichten usw. berechtigen zu sein. Erfahrungsvorläufige Ausgaben
oder beschleunigte Ausgaben oder für verspätete Aufnahmen
der Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher oder Gedächtnis.

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildungen. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Um die Sicherung des europäischen Friedens.

Der englische Vertragsentwurf.

EP. Genua, 26. April.

(Von dem Sonderberichterstatter des Büros Europapress.) Aus eingeweihten Konferenzkreisen erfahre ich folgende Fassung des Vertragsentwurfes Lloyd Georges zur Verhütung von Angriffen unter den Völkern, wonach die unterzeichneten Staaten folgende Verpflichtungen übernehmen:

Wiederherstellung des Friedens und der Sicherheit auf sicher und dauerhafter Grundlage, Anerkennung der Unverletzlichkeit des Gebietes anderer Mächte, als ein wesentlicher und allgemeiner Grundsatz des internationalen Rechts, der als solcher für alle zivilisierten Staaten obligatorisch ist. Da die Mächte in zahlreichen Fällen durch die Bestimmungen des Völkerbundvertrages verpflichtet sind, sich aller Angriffe gegen die Unverletzlichkeit des Gebietes anderer Völker und Mitglieder zu enthalten, da sie ferner übereingekommen sind, die Zustellung zu erreichen und sich der Enthaltung jedes dauerhaften Angriffes zu verpflichten und sie beschlossen haben, zu diesem Zweck ein Abkommen zu schließen, haben sie ihre Bevollmächtigten ernannt, die nachfolgend beschlossen haben: Alle Vertragsmächte verpflichten sich, sich jeden Angriffes gegen die Unverletzlichkeit des Gebietes jeder anderen hohen Vertragsmacht zu enthalten.

Falls irgend ein Angriff in Verlehung des Abhahes 2 ausgeführt wird, verpflichten sich die hohen Vertragsmächte, alle zur Verfügung stehenden Mittel zu ergreifen, um jede erkennbare Organisation anzuwalten, um den Streitfall, der zum Angriff geführt hat, mit Friedensmitteln zu behandeln, erwägen und regein zu lassen."

Der „Burgfriedenspakt“.

EP. London, 26. April. In einer gestern abend 9 Uhr aus Genua abgeleiteten Neutermeldung heißt es zu der ausgetauschten Reutermeldung, daß es zu der dort durch die britischen und französischen Juristen fortgesetzten Prüfung des von Lloyd George Barthou überreichten Entwurfs für den geplanten Burgfriedenspakt, es müsse erwähnt werden, daß dieser auf Schwierigkeiten stoßen werde, insbesondere da die Grenzfrage und andere Fragen berührt werden.

EP. Genua, 26. April. (Von dem Sonderberichterstatter des Büros Europapress.) In Konferenzkreisen erwartet man den Entwurf Lloyd Georges für einen Vertrag zur Verhütung gegen seitiger Angriffe. Danach sollen sich alle Länder verpflichten, sich jeden Angriffes gegen Hochland zu enthalten. Lloyd George hat seinen Entwurf dem italienischen Außenminister Schanzer bereits mitgeteilt und einen Meinungsaustausch mit anderen alliierten Staatsmännern über seinen Plan gehabt. Der italienische Rechtsberater Senator Scialoja ist beauftragt worden, diesen Vertrag gegen Angriffe vom rechtlichen Standpunkte aus zu prüfen und einen Bericht einzureichen.

Die Haltung Frankreichs.

Verschmelzung verschiedener Entwürfe?

Berlin, 27. April. (Priv.-Tel.) Die „Voss.-Btg.“ berichtet aus Genua, daß bei dem Vertrag hinsichtlich des „Paktes“ eine beträchtliche Annäherung des französischen an den englischen Standpunkt erfolgt sei. Barthou habe sich damit einverstanden erklärt, daß in die Resolution ein Satz über die Beschränkung der Rüstungen eingesetzt wird. Die französische Regierung habe es nicht für ratsam gehalten, durch intransigeante Haltung in diesem Punkte die Meinung der Welt gegen sich herauszufordern, und wolle in Genua nicht den Fehler von Washington wiederholen. Für den Pakt liegen drei Entwürfe vor, einer von Lloyd George, der zweite von Barthou und der dritte von Dr. Benesch. Die wesentlichen Elemente dieser Entwürfe sollen in einer Entschließung verschmolzen werden, und es scheint, daß sie keine erheblichen Schwierigkeiten machen werden.

Erster gibt der Genuener Sonderberichterstatter der „Voss. Zeitung“ eine Neuherfung eines Mitgliedes der französischen Delegation wieder, die er sehr offenherzig nennt, um die Art des französischen Entgegenkommens besonders zu kennzeichnen. Die französische Neuherfung lautet: Frankreich hat in Genua den Bogen gegenüber England zu straff gespannt und muß ihn lockern. Die französische Regierung wird alles tun, um die Stellung Lloyd Georges, der in England gegen eine mächtige Opposition anzukämpfen hat, nicht zu schwächen und zu erschüttern. Die französische Politik wird ihr Ziel weiter verfolgen, und auch in scharlem Widerpruch zu England, aber diese Untransigenz nicht so weit treiben, daß die Allianz gefährdet wird.

Man wird in Paris in den gefährlichsten Augenblicken immer rechtzeitig abbiegen, um dann doch auf die alte Straße zurückzufahren. Poincaré kann seine Politik gegen Englands treiben und für seine Politik gegenüber Deutschland und die Rückwendung gegen England nicht auf das Spiel legen und entbehren.

Die entscheidende Konferenzwoche.

EP. Berlin, 27. April. (Von uns. Berl. Büro.) Wie übereinstimmend aus Genua gemeldet wird, sollen am Montag die öffentlichen Sitzungen beginnen. Lloyd George sei der Meinung, so heißt es in einer Drahtung an die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß nunmehr öffentliche Sitzungen notwendig seien, damit die Verantwortlichkeit vor aller Welt festgestellt werden könnte. Damit beginnt die entscheidende Woche der Konferenz. Lloyd George wird, so wird gleichzeitig aus London gemeldet, noch weitere zehn bis vierzehn Tage in Genua verbleiben. Im Unterhause berichteten bei dessen gestrigen Zusammentritt die Mitglieder von einem allgemeinen Zustimmungsumschwung des englischen Volkes gegen Frankreich. Die Haltung Frankreichs in der Ubootnote in Washington und jetzt die Versuche, die Konferenz zum Scheitern zu bringen, haben die französischen Sympathien stark vermindert und die Entente in ernste Gefahr gebracht.

Zusammenkunft der Signatarmächte des Versailler Vertrages:

EP. Berlin, 27. April. Wie ein EP-Telegramm aus Genua berichtet, ließ Lloyd George durch seinen Sekretär mitteilen, die Mehrheit der Alliierten sei der Ansicht, daß die Zusammenkunft aller Unterzeichner des Versailler Vertrages in Genua unbedingt und so rasch als möglich nötig sei, um die Maßnahmen zu beraten, die Poincaré in seiner Rede in Bar-le-Duc angekündigt habe. Großbritannien könne die Tragweite dieser Maßnahmen nicht und es halte es für unerlässlich, daß alle Alliierten davon unterrichtet würden. Es würde sich nicht um eine Zusammenkunft des Oberschen Rates handeln, sondern um eine Konferenz der Signatarmächte in Versailles, von denen die meisten Regierungshäupter, Sachverständige und auständige Rechtsberater anwesend seien. Die englische Regierung dränge auf die Beratung über die Maßnahmen in Genua. Die Alliierten müßten die von Poincaré geplanten Maßnahmen vorher kennen lernen. Ihre Ankündigung habe aber eine sehr ernste und gefährliche Lage geschaffen. Die Maßnahmen selbst gingen alle Unterzeichner des Friedensvertrages an.

Erweiterung der Bolschafertkonferenz.

EP. Warschau, 26. April. Die „Rzecz Pospolita“ meldet, daß Poincaré den Antrag gestellt habe, die Mitgliederzahl des Bolschaferterrates zu vermehren und zwar sollen Vertreter Polens und der Kleinen Entente zu den Beratungen und Beschlusssitzungen hinzugezogen werden.

Deutsche Entgegnung auf die Rede Poincarés.

Halbamtliche Feststellungen.

EP. Berlin, 26. April. Wie aus Genua berichtet wird, wird von zuständiger Seite der deutschen Delegation zur Rede Poincarés in Bar-le-Duc folgendes erklärt:

Der französische Ministerpräsident hat in seiner letzten Rede in unzweideutiger Weise für Frankreich das Recht in Anspruch genommen, gegebenenfalls und ohne Verständigung mit den übrigen Alliierten Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland zu treffen, wenn Deutschland den Anforderungen der Reparationskommission bis zum 31. Mai nicht entsprechend Genüge leisten würde. Er hat betont, daß ein solches Vorgehen Frankreichs dem Wortlaut des Versailler Vertrages entspreche. Er hat sich jedoch nicht bemüht, die rechtlichen Gründe für dieses Vorgehen aus dem Vertrage rauszuholen. Es handelt sich hier um den bekannten Paragraphen des Friedensvertrages über die Reparationen, wo von den Folgen einer Nicht-Erfüllung der deutschen Verpflichtungen die Rede ist. In dem § 17 Absatz 2 des Vertrags teiles wird bestimmt, daß wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte, die Reparationskommission dies jeder einzelnen der in der Reparationskommission vertretenen Mächte anzeigen und ferner Vorschläge über Maßnahmen gegenüber Deutschland mitzuteilen hat. Für den Fall, daß eine vorläufige Nichterfüllung seitens Deutschlands vorliegt, wird im § 18 bestimmt, daß die Maßnahmen, zu denen die Mächte berechtigt sind und die Deutschland nicht als feindselige Handlung betrachten darf, in wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen überhaupt in solchen Maßnahmen bestehen können, welche die alliierten Mächte als zweckentsprechend ansiehen. Von einem selbstständigen Vorgehen einer einzelnen Macht ist jedoch keine Rede. Aus dem Wortlaut des Reparationssystems, von dem diese Bestimmungen nur ein Teil sind, ergibt sich ferner, daß die Durchführung der Gesamtreparation in der Hand der Reparationskommission liegt, deren Zuständigkeit im einzelnen vertraglich geregelt ist und ergibt daher auch, daß keine der alliierten Mächte ihre Reparationsansprüche für sich allein gegen Deutschland geltend machen kann, sondern daß sie sich vielmehr an die Reparationskommission zu wenden hat und an ihre Beschlüsse gebunden ist. Die Reparationskommission verfügt von sich aus allein über keine Mittel zur Erzwingung der deutschen Leistungen. Solche Mittel haben nur die in ihr vertretenen Mächte. Die betreffenden Maßnahmen können demnach aber auch nur von der Gemeinschaft der Mächte nach den Vorschlägen der Re-

parationskommission unternommen werden. Wenn eine einzelne Macht selbstständig vorgeht, so würde das eine Durchbrechung des ganzen Reparationsystems bedeuten, denn die Reparationen steht der Gesamtheit der beteiligten Mächte als solche zu. Die Drohung Poincarés stellt also einen durch nichts gerechtfertigten Versuch dar, eine der wenigen Garantien, die der Friedensvertrag Deutschland gelassen hat, zu beseitigen.

Der politische Gewinn des Rapallovertrages.

EP. Berlin, 27. April. (Von unserem Berliner Büro.) In einem Privatbrief, der der „Zeit“ aus Genua zugängt, und dem vielleicht der frühere Minister von Raumet nicht ganz fernsteht, heißt es, die Vertreter der Entente seien ausreichend darauf aufmerksam gemacht worden, daß Deutschland gegenüber der Sonderbehandlung der russischen Frage durch die Entente seine Interessen auf eine andere Weise wahrnehmen müssten. Die Entente, unter allen die Franzosen, hätte es nach den früheren Erfahrungen für ausgeschlossen gehalten, daß Deutschland mehr zusammenbringen würde, als einen Protest, nachdem man die Sache wieder auf seinem Rücken erlebt hätte. Der Abschluß des Vertrages als Antwort auf unseren Ausdruck von den Verhandlungen der Entente bedeutet einen dauernden erheblichen politischen Gewinn. Der Schritt hätte uns im allgemeinen einen erheblichen Zugewinn an Achtung und Gestalt eingebracht.

Von der Anleihefrage heißt es in demselben Briefe, daß die Unterstützung von den Finanziers wohl zu sehr überzählig würde. Sie hätte nur dann einen Sinn, wenn mit ihrer Hilfe auf 4 bis 5 Jahre eine wirkliche Attempause geschaffen würde.

Kein Ultimatum an Rußland.

Genua, 26. April. (Von dem Sonderberichterstatter des Büros Europapress.) Die neutralen Staaten unter der Führung des Bundesrats Motta sprachen am Mittwoch nachmittag bei der Konferenzleitung vor, um sich über die Haltung der Mächte gegenüber Rußland zu erfinden. Minister Schanzer erklärte, es sei kein Ultimatum gestellt worden und man beabsichtige nicht, Rußland ein solches zu überreichen.

Eine Protestnote Tschitscherins an Polen.

Genua, 26. April. (Von dem Sonderberichterstatter des Büros Europapress.) Tschitscherin richtete an den polnischen Außenminister Skirmunt folgenden Brief:

Herr Minister! Zu der Note, die einige Delegationen die an der Konferenz von Genua teilnehmen, am 18. April dem Präsidenten der deutschen Delegation aufzumachen ließen und die in der Presse am 19. April veröffentlicht wurde, und ferner zu der Antwort derselben Delegationen auf die deutsche Note vom 22. April gestatte ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes zu lenken:

Indem ich vollkommen beiseite lasse, ob die Erwägungen begründet sind, welche die Unterzeichner der ersten Note dazu brachten, Deutschland einzuladen, sich künftig der Teilnahme an der Erörterung russischer Fragen auf der Konferenz zu enthalten, glaube ich, daß meine Erwägungen Polen dazu führen können, sich ebenfalls der Erörterung russischer Fragen zu enthalten, da der zwischen Polen und Rußland in Riga am 8. März 1921 abgeschlossene Vertrag alle Fragen regelt, welche diese Staaten interessieren und zwar in einer viel endgültigeren Form als der Vertrag von Rapallo zwischen Deutschland und Rußland. Gleichzeitig kann ich mich nicht enthalten zu bemerkern, in welcher Weise es mir befremdlich von einem Staate erscheint, der ohne Vorbehalt die Sowjetregierung die jure anerkannt und der mit ihr einen Vertrag abgeschlossen hat, einen Schritt zu unternehmen, der Rußland des Rechtes entheben sollte, Verträge mit anderen Staaten abzuschließen. Meine Regierung sieht in diesem Schritt Polens einen Angriff auf die Souveränitätsrechte Rußlands und infolgedessen eine grobe Verletzung des Friedensvertrages von Riga, der einerseits zwischen Rußland und der Ukraine und andererseits zwischen Polen und Rußland abgeschlossen und der im polnischen Landtag am 30. 4. 1921 ratifiziert wurde. Ferner besteht eine Verbindung des Abkommens von Riga vom 30. März 1922, das zwischen Rußland und Polen und Estland und Lettland abgeschlossen wurde, und wodurch Polen sich u. a. verpflichtet, nicht nur auf der Konferenz von Genua seine Handlungen mit denen Rußlands in Übereinstimmung zu bringen, sondern auch mit allen Kräften dahinzuwirken, daß Rußland von den Staaten, die die Sowjetregierung bisher nicht anerkannten, die jure anerkennt.

Durch die Umstände, unter denen die Antwort auf die deutsche Note von einzelnen Staaten redigiert wurde, unter denen Polen weder der Großen noch der Kleinen Entente angehört — Polen, das mit Rußland durch normale gegenseitige Beziehungen verbunden ist, hat sich das Recht vorbehalten, einen Artikel des deutsch-russischen Vertrages nicht anzuerkennen —, wird ein unerhörter Brüderlichkeit geschaffen, der jede dritte Macht zum Anstoß nehmen kann, um Verträge zwischen zwei Mächten zu annullieren. Wenn man diesen Brüderlichkeit weiter verfolgt, so hätte Rußland das unbedingte Recht, Verträge oder Teile von Verträgen nicht anzuerkennen, die zwischen Polen und anderen Mächten abgeschlossen wurden. Die Regierung Rußlands ist nicht geneigt, auf diesem Wege vorwärts zu schreiten.

Die Verleiheschrift muss die Schärfung noch beraten werden, es steht aber zu erwarten, daß der Entwurf bis zum Ende des Jahres erledigt ist, und daß zu Beginn des neuen Schuljahres (1923) mit der Einführung des neuen Systems gerechnet werden kann.

Nedarschiffahrt mit Rheindampfern. Die Schleppdampfschiffahrt auf dem Neckar mit Hilfe von Schraubendampfern vom Rhein soll anscheinend solange fortgelebt werden, wie der hohe Wasserstand es möglich macht. Gestern ist bereits der dritte Schleppzug auf diese Weise von hier aus abgelebt worden; es waren drei Rähne, gezogen vom Schlepper "Boge 9". Der Zug war gegen 6 Uhr nachmittags in Heidelberg, wo der Schleppdampfer vor der Stromschleuse an der neuen Brücke wieder einen Kahn absetzte, um ihn dann nachzuholen. Auch die Kettenzieppfahrt ist zurzeit wieder lebhaft im Gang.

Die Revision des heidelberger Bürgermeistermörders Siebert. Die Revision im Raubmordprozeß Siebert findet am 2. Mai in Leipzig statt.

Veranstaltungen.

Theaternachricht. In der Neuinszenierung von Wagners "Tristan und Isolde" unter der musikalischen Leitung von Franz von Hoehlin, singt Alfred Förtsch zum ersten Male den Triton.

Institut für höheres Alterspiel. Heute abend findet im Vortragssaal der Anstalt ein Beethoven-Abend statt.

Spieldienst des National-Theaters			Neues Theater		
April	in	am	in	am	in
27. D.	43	A	Die Vögel	7	
28. F.	42	B	Tristan und Isolde	6	
29. S.	45	A.M.	Der Vogelhändler	6	
30. S.	47	D	Die Bohème	7	Der Störenfried
I. M.	44	A	Wilhelm Tell	6	Der Vetter aus Dingda

Nachgebiete.

Stuttgart. 25. April. Eine Messerstecherei mit tödlichem Ausgang fand, wie das Wehrkreismando mitteilte, in einer der letzten Nächte in Ludwigsburg zwischen einem Angehörigen der Reichswehr und 3 Bürglern statt, wobei ein Soldat, der dort angekommen war, sein Leben einbüßte. Der Vorfall spielte sich folgendermaßen ab: Als ein Reiter vom Reiterregiment 18 in durchaus nüchternem Zustand an einer Wirtschaft vorbeikam, traten drei Jäger, von denen zwei betrunken waren, auf ihn zu, befahlten und bedrohten ihn. Er verhielt sich zunächst passiv; als sie aber auf ihn einschlugen, legte er sich mit seinen Händen zur Wehr. Als er aber vollends von dem einen Angreifer durch zwei Messerstiche von hinten verletzt worden war, während ein weiterer von vorn auf ihn eintrat, zog er in Rotwein sein Seitengewehr und stieß dem Angreifer in den Leib. Der Soldat, dessen Verwundungen zunächst nicht gefährlicher Art sind, brachte den Vorfall zur Meldung und ist durch die Staatsanwaltschaft schon vernommen worden.

Serichtszeitung.

Manheimer Strafammer.

Wegen Durchschnittsverlust auf dem Arbeitsamt etablierten zwei als Aussteller beim Arbeitsamt beschäftigte Verherrliche Stanzleute, der Urfundenschild und das Betrug angestellt, vor der Strafammer. Die beiden hatten an der Kasse die Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung zu besorgen. Sie quittierten auf der Auszahlungsliste für eine Reihe von Erwerbslosen, bezüglich deren sie dem Kassier angaben, es seien Bekannte von ihnen, für die sie das Geld mitnehmen wollten. Auf diese Weise betrug der Fehl die Kasse um 12.000 Mark, der Andere um 6.471 Mark. Das Urteil lautete auf 8 Monate und auf 5 Monate Gefängnis.

Der Elektromonteur Gullot G. eignete sich auf dem Rontor seiner Brüder einen Scheinkontinent an, unterdrückte es ohne Bezugnis mit dem Namenszusatz eines seiner Brüder und ein Freund von ihm, der Handlungsgeselle Christian W., füllte das Papier auf einen Betrag von 750 Mark aus, den dann bei der Dresdener Bank erhoben wurde, um geteilt zu werden. Gegenüber gleichmäßig fiel die Strafe aus: Jeder befand 8 Monate Gefängnis und außerdem wurden den beiden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Tell. Pforzheim. 24. April. Ein geschäftstümlicher Telepath mit seinem Komplizen standen in Person des 24jährig. Georg Nikolaus Brenneis aus Grünstadt (Pfalz) und des 25jährigen Kunstmalers Vol. Rosen aus Köln unter der Anklage der Gousetei und des Vergehens gegen § 68 des Polizei-Ordnungsbuches vor dem Schöffengericht. Brenneis hatte sich den Namen "Sabrenno" zugestellt und zusammen mit Rosen, der den Geschäftsführer mochte, im hiesigen Saalbau einen "Sabrenno"-Weiterabend veranstaltet. Nach einigen telepathischen Experimenten, die absolut nicht zu zufriedenheit des Publikums ausfielen, wurde verkündet, daß Sabrenno bereit sei, den Unwesenden gegen eine besondere Gebühr von 5.— auf Vorzeigen der linken Hand und nach Angabe des Geburtsdatums ein Horoskop zu stellen. Zahlreiche Besucher mieteten hierzu Gebrauch und erhielten eine vorgedruckte Schall- und Charakterurteilung von allgemeinem Inhalt. Hierbei ließ die Unzufriedenheit derart, daß der "Weiterabend" unter Wissen der Polizei vorzeitig geschlossen werden mußte. Das Gericht verurteilte die beiden zu einer Geldstrafe von je 1000 M., die für diese Handlung höchste zulässige Geldstrafe.

Fp. Oppenheim. 26. April. Eine Milchmolkereifabrikantin scheint die Chefarzt Adam Ohnseller in Dierheim zu sein. Sie hat ihrer Milch die Kleinigkeit von 73 Proz. Wasser zugesetzt und dieses Geißfuß als Vollmilch verkauft. Das Urteil lautete auf 20.000 Mark Geldstrafe.

Sportliche Rundschau.

Pferdetennen.

Strelitz. 26. April. Preis von Börs. 22.000 M. 1400 Meter. 1. Möllers Domherz (Reit). 2. Plate Horne II. 3. Jasobine. Ferner: Willkür, Gambetta, 11:10; 11, 15:10. — Preis von Gelsdorf. 32.000 M. 1400 Mtr. 1. Ravensbergs Schöne (Gurnit), 2. Podfinke. 3. St. Pauli. Ferner: Waldrun, Bolerius, Frühworgen. 54:10; 30, 17:10. — Trainer: Jagdrennen. 32.000 M. 3200 Meter. 1. H. Steinels Erika II (Röhrke), 2. Consetti, 19:10. — Preis vom Niederrhein. 40.000 M. 1650 Mtr. 1. G. Rydinghovens Marjchied (Steil). 2. Binguin, 3. Leichtfuss. Ferner: Osmone. 24:10; 12, 11:10. 2. 2, 1. 2. — Unser Jagdrennen. 32.000 M. 3000 Mtr. 1. Ponies from me (Thellenmann), 2. Dafte, 3. Quinten. Ferner: Bildwelt, 23:10; 11, 12:10. — Preis von Oppum. 32.000 M. 1650 Mtr. 1. Diers Eisblau (Gurnit), 2. Ben, 3. Rosengarten. Ferner: Parma, Blühdünger, Bolentin, 97:10; 74, 50:10. — Cracauer Ausgleich. 32.000 M. 2000 Mtr. 1. Weinbergs Rongo (Saria), 2. Condor, 3. Irene. Ferner: Moretti, Delius, Hasdrubal II, Vorigan de Coly. 29:10; 14, 18, 15:10.

Neues aus aller Welt.

Medikamentenschieber. Mehrere deutsche Chemie-Höfchen hatten seit geraumer Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß aufzufallend viele Medikamente, vor allem Herz-, Nerven- und Schlaflmittel, aus Niederlanden herausgingen. Das Zoll-Grenz-Kommissariat hat nun durch Beamte in Holland feststellen lassen, daß über Wasserquartier ein umfangreicher Schmuggel mit Heilpräparaten getrieben wurde. Die Seile dieser Schieber waren rein Beamter in Niedersachsen. Dieser färbte in Niedersachsen die Medikamente und führte dieselben meistens durch Schlepper in Holland ein. Am Freitag wurde nun dieser Beamte selbst von Deuten des benachbarten Seefestungstruppen in der Kleinbahn Niedersachsen abgefangen und verhaftet. Die in der Drogerie angestellte Untersuchung ergab, daß für mindestens 100.000 M. Medikamente über die Grenze geschoben worden waren.

Handel und Industrie.

Dollarkurs 281.— Mark.

Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt a. M.

Den bereits im gestrigen Mittagsblatt veröffentlichten Ziffern tragen wir noch folgende Posten nach:

In der Bilanz stehen unter Aktiva: Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-(Clearing-) Banken mit 526,26 (167,39) Mill. M., Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen mit 1.032,92 (826,10) Mill. M., Nosroguthaben bei Banken und Bankfirmen mit 114,74 (179,76) Mill. M., Repots und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere mit 175,19 (20,51) Mill. M., Vorschüsse auf Waren und Warenschiffungen mit 3,00 (0,53) Mill. M., eigene Wertpapiere mit 19,32 (14,23) Mill. M., Konsortialbeteiligungen mit 11,90 (18,21) Mill. M., Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen mit 7,57 (1,92) Mill. M., Debitorien in laufender Rechnung mit 886,69 (414,63) Mill. M., Übergangsposten der Niederlassungen untereinander mit 5,93 Mill. M., Bankgebäude abzählig Hypotheken mit 17 (10,35) Mill. M., Sonstige Immobilien abzählig Hypotheken mit 0,96 (1,41) Millionen M. und Mobilien mit 1 M. (1 M.). Diesen Posten stehen gegenüber: das von 90 auf 170 Mill. M. erhöhte Aktienkapital, die von 12,75 auf 109,50 Mill. M. erhöhten Reserven, 2.413 748 964 (1.515 493 322) M. Kreditoren und 71,51 (37,31) Mill. M. Akzente und Schecks.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 26. April. Auch heute bekundete die Börse weniger festere Tendenz. Amin 760 G., Westergeln 1800 G., Seidenindustrie 620 G., Waggonfabrik Fuchs 710 G., Neckarsulmer Fahrzeugwerke 690 G., Zementwerke Heidelberg 880 G., Zellstofffabrik Waldhof 915 G., Zuckerfabrik Frankenthal 815 G., Zuckerfabrik Waghäusel 820 G. Abschluß erzielten im Mannheimer Versicherungsaktien zu 2100 M. und in Oberhessen, Versicherungs-Aktien zu 1300 M. pro Stück, ferner in Benz zu 550%. Mannheim Gummi zu den Kursen von 790 und 795% und im Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 680%.

Rheinische Hypothekenbank, Mannheim.

Kurs an der Frankfurter Börse vom 25. April.

2% Rhein. Hyp.-Pfandbrief alte 94.— 95.— 96.— 97.— 98.— 99.— 100.— 101.— 102.— 103.— 104.— 105.— 106.— 107.— 108.— 109.— 110.— 111.— 112.— 113.— 114.— 115.— 116.— 117.— 118.— 119.— 120.— 121.— 122.— 123.— 124.— 125.— 126.— 127.— 128.— 129.— 130.— 131.— 132.— 133.— 134.— 135.— 136.— 137.— 138.— 139.— 140.— 141.— 142.— 143.— 144.— 145.— 146.— 147.— 148.— 149.— 150.— 151.— 152.— 153.— 154.— 155.— 156.— 157.— 158.— 159.— 160.— 161.— 162.— 163.— 164.— 165.— 166.— 167.— 168.— 169.— 170.— 171.— 172.— 173.— 174.— 175.— 176.— 177.— 178.— 179.— 180.— 181.— 182.— 183.— 184.— 185.— 186.— 187.— 188.— 189.— 190.— 191.— 192.— 193.— 194.— 195.— 196.— 197.— 198.— 199.— 200.— 201.— 202.— 203.— 204.— 205.— 206.— 207.— 208.— 209.— 210.— 211.— 212.— 213.— 214.— 215.— 216.— 217.— 218.— 219.— 220.— 221.— 222.— 223.— 224.— 225.— 226.— 227.— 228.— 229.— 230.— 231.— 232.— 233.— 234.— 235.— 236.— 237.— 238.— 239.— 240.— 241.— 242.— 243.— 244.— 245.— 246.— 247.— 248.— 249.— 250.— 251.— 252.— 253.— 254.— 255.— 256.— 257.— 258.— 259.— 260.— 261.— 262.— 263.— 264.— 265.— 266.— 267.— 268.— 269.— 270.— 271.— 272.— 273.— 274.— 275.— 276.— 277.— 278.— 279.— 280.— 281.— 282.— 283.— 284.— 285.— 286.— 287.— 288.— 289.— 290.— 291.— 292.— 293.— 294.— 295.— 296.— 297.— 298.— 299.— 300.— 301.— 302.— 303.— 304.— 305.— 306.— 307.— 308.— 309.— 310.— 311.— 312.— 313.— 314.— 315.— 316.— 317.— 318.— 319.— 320.— 321.— 322.— 323.— 324.— 325.— 326.— 327.— 328.— 329.— 330.— 331.— 332.— 333.— 334.— 335.— 336.— 337.— 338.— 339.— 340.— 341.— 342.— 343.— 344.— 345.— 346.— 347.— 348.— 349.— 350.— 351.— 352.— 353.— 354.— 355.— 356.— 357.— 358.— 359.— 360.— 361.— 362.— 363.— 364.— 365.— 366.— 367.— 368.— 369.— 370.— 371.— 372.— 373.— 374.— 375.— 376.— 377.— 378.— 379.— 380.— 381.— 382.— 383.— 384.— 385.— 386.— 387.— 388.— 389.— 390.— 391.— 392.— 393.— 394.— 395.— 396.— 397.— 398.— 399.— 400.— 401.— 402.— 403.— 404.— 405.— 406.— 407.— 408.— 409.— 410.— 411.— 412.— 413.— 414.— 415.— 416.— 417.— 418.— 419.— 420.— 421.— 422.— 423.— 424.— 425.— 426.— 427.— 428.— 429.— 430.— 431.— 432.— 433.— 434.— 435.— 436.— 437.— 438.— 439.— 440.— 441.— 442.— 443.— 444.— 445.— 446.— 447.— 448.— 449.— 450.— 451.— 452.— 453.— 454.— 455.— 456.— 457.— 458.— 459.— 460.— 461.— 462.— 463.— 464.— 465.— 466.— 467.— 468.— 469.— 470.— 471.— 472.— 473.— 474.— 475.— 476.— 477.— 478.— 479.— 480.— 481.— 482.— 483.— 484.— 485.— 486.— 487.— 488.— 489.— 490.— 491.— 492.— 493.— 494.— 495.— 496.— 497.— 498.— 499.— 500.— 501.— 502.— 503.— 504.— 505.— 506.— 507.— 508.— 509.— 510.— 511.— 512.— 513.— 514.— 515.— 516.— 517.— 518.— 519.— 520.— 521.— 522.— 523.— 524.— 525.— 526.— 527.— 528.— 529.— 530.— 531.— 532.— 533.— 534.— 535.— 536.— 537.— 538.— 539.— 540.— 541.— 542.— 543.— 544.— 545.— 546.— 547.— 548.— 549.— 550.— 551.— 552.— 553.— 554.— 555.— 556.— 557.— 558.— 559.— 560.— 561.— 562.— 563.— 564.— 565.— 566.— 567.— 568.— 569.— 570.— 571.— 572.— 573.— 574.— 575.— 576.— 577.— 578.— 579.— 580.— 581.— 582.— 583.— 584.— 585.— 586.— 587.— 588.— 589.— 590.— 591.— 592.— 593.— 594.— 595.— 596.— 597.— 598.— 599.— 600.— 601.— 602.— 603.— 604.— 605.— 606.— 607.— 608.— 609.— 610.— 611.— 612.— 613.— 614.— 615.— 616.— 617.— 618.— 619.— 620.— 621.— 622.— 623.— 624.— 625.— 626.— 627.— 628.— 629.— 630.— 631.— 632.— 633.— 634.— 635.— 636.— 637.— 638.— 639.— 640.— 641.— 642.— 643.— 644.— 645.— 646.— 647.— 648.— 649.— 650.— 651.— 652.— 65

Offene Stellen**Gesucht****Beamter (in)**für
Personalbüro großen Betriebes
sowie**Kontokorrent-Buchhalter**mögl. mit fremdsprachlichen Kenntnissen.
Tüchtige, zuverlässige Bewerber, die sich
über seitherige erfolgreiche Tätigkeit aus-
weisen können, wollen Anerbieten mit
Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter
N. Z. 175 an die Geschäftsstelle d. Bl.
erreichen. 4324**Jüngerer****Buchhalter(in)**mit guten Vorkenntnissen, zu so-
lortigem oder baldigem Eintritt
gesucht. Nur bestens geeignete
Bewerber wollen sich vorstellen.Ferd. Eberstadt & Co. Mathf. G. m. b. H.
D 7, 2. 4288**Projektierungsingenieur**für elektrische Fernleitungen bis zu den
höchsten Spannungen, ferner**Projektierungsingenieur**für Ortsnetze und Ortsnetz-Transforma-
torenstationen, die eine längere Vorpraxis
mit entsprechenden Erfahrungen und die
Fähigkeit nachweisen können, das jeweils
wirtschaftlichste und technisch vollkom-
meste Projekt nach gegebenen Unterlagen
schnell herauszubringen und den damit ver-
bundenen Schriftwechsel zu führen, sowie
Anfänger zum möglichst sofortigen Ein-
tritt gesucht. E356Brown, Boveri & Cie., A.-G.
Abteilung Installationen
Mannheim, O 4, 8/9.**Jüngerer Kommis**von einem großen Handelshaus in
Mannheim per sofort oder später
gesucht. Angebote unter E. U. 69
an die Geschäftsstelle. B360**Stenotypistin**
sowie
Jüngeren LageristReisenden
aus der Schuhbranche und Jüngeren
HausdienerIst oder 1. Mal gefüllt. Angebote mit Lichtbild
und Gehaltsansprüchen an Oskar Wege, Schuhwaren en gros
Mannheim, F 4, 1/4. 4288Herren aus der Volksversicherung,
Generalvertreter, Organisatoren,
die auf einem verwandten GebietViel Geld verdienen
können, belieben Sie sofort zu melden. Auch
Sternen- oder Damen, welche sich dazu für häufig
Sternen- oder Damen, welche sich dazu für häufig
verdienstvolles aus allen Bezirken Deutschlands be-
zeichnen und bitten. 4006**neue lohnende Existenz.**Nachrichtliche Wiedungen erbeten an die Geschäfts-
stelle Paul Fleischer, Mannheim, Rhein-
strasse 68, oder an die Curt Hamel'sche
Verlagsanstalt, Charlottenburg, Spreese. 43/44.Wir suchen per 1. Juli ev. früher
einen selbständigen
I. Buchhalter (in)derwelche muss bilanzieller, mit sämt-
lichen Büroarbeiten, Regulierungswesen,
Statistik etc. genau vertraut sein. E34
Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschr.
Lichtbild und Gehaltsansprüchen erh.

Geschw. Alsberg, Mannheim.

**Tüchtige
Verkäuferin**für
Damen-Konfektion

für sofort oder später gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und
genauer Angabe der seitherige Tätigkeit erh.**Geschw. Alsberg**
MANNHEIM.

Wir brauchen sofort tüchtige 4358

Plakatmaler

Erfahrungsmesse Rosengarten.

Solides, gediegenes 4314

Fräulein

perfekt in Stenographie u. Maschinenschrift

zum sofort. Eintritt gesucht.

Warenbergs- u. Sparsverein Ludwigshafen/Rhein E.G.m.b.H.

Prinzregentenstrasse 33. part.

Stenotypistinmit einigen Jahren Büropraxis, perfekt auf
Schreibmaschine und in Stenogramm, per sofort
oder später gesucht. 4306Gell. Angebote mit Zeugnisabschriften und
Gehaltsansprüchen erbeten.

Josef Baur,

Holzgroßhandlung, Mannheim, M 3, 2.

**Gewandte
Stenotypistin**für Ludwigshafener Niederlassung eines Gründ-
Handelshauses 4304

per sofort gesucht.

Bewerbungen unter N. U. 170 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. erbeten.**Perfekte, tüchtige
Stenotypistin**von fleißiger Aktivitätsschicht zum möglichst sofort-
igen Eintritt gefüllt. Bei entsprechenden Leistungen
Bezahlung über Tarif. Angebote unter G. W. 21
an die Geschäftsstelle d. Bl. 4363Tüchtiger
Reklame-Akquisiteurbei hoh. Verdienst gefüllt. Angebote u. G. H. 7 an die
Geschäftsstelle d. Bl. 720Junge als
Ausläuferfür nachmittags gefüllt.
Geschwister-Schanze

O 7, 11, 1911

ModistinEine L-Putzenarbeiterin die durchaus selbstständig
und klug sein mög.
Zwei II. Arbeitserinnerendie gut u. leicht. Genre
klug arbeiten können. Einige jüng Arbeits-
erinnen, die kein. Genre
klug arbeiten können, in
Soherstellung per so-
fort oder später gefüllt.
Bartassen bei 267Geschw. Marx
Ludwigshafen a.Rh.
S. Ludwigstrasse 8
Telephon 182

Fräulein

aus gutem Hause, nach-
mittags für leichte Ar-
beit. Bilden, Servieren,
Damenbedienung, gekleid.
Vorstellung. Samstag von
5-7 Uhr. Bilden 12, part. B2678**Bardame**per sofort gefüllt 702
Rab. in der Geschäftsstelle d. Bl.**Gute bürgerl. Köchin**event. Waschhilfe, auf
1. Mal gefüllt. 721

Casa Hotel, Sammetstr. 20

Mädchendas gut Koch-
und Haushalt
verleiht. Ist. gefüllt. 728

Weinberger

Friedrichstrasse 38.

Ordnentliches**Mädchen**für Haushalt von 2 Ver-
lobt. sofort gefüllt. Vorstellung.
bis 2 Uhr. Blaueckstr.
Hausstraße 3-5. 777**Wohnungs-**suchende oder solche, die ihre Wohnung
gegen gleichwertige in Mannheim durch**Tausch**verändern wollen, oder infolge Versetzung
nach einem andern Ort zu verzichten
gezwungen sind, richten am besten Ihre**Gesuche**in Form einer Anzeige an die Oeffent-
lichkeit. Dabei ist zu beachten und Sie**haben besten****Erfolg**nur dann, wenn diese Anzeige mit anderen
gleichen Inhalten nach Größe der Woh-
nung und alphabetisch nach Literas od.
Orte geordnet erscheinen und dadurch
leichtauffindbar sind. Diese für den Erfolg
notwendige Verbedingung finden Sie im

Mannheimer

Wohnungs-**Anzeiger**

Geschäftsstelle E 6, 2. - Tel. 7940-45

Stellen-Gesuche**Ingenieur**mit Hochschulbildung, erfahren im Bau von
Verbrennungsmotoren und
Pumpen (speziell Kreiselpumpen), reiche
Fabrikations- und Organisationspraxis, durch-
aus selbstständiger, selbstbewusster Arbeiter, re-
präsentabel, sprachenkundig (engl. u. franz.)**Sucht Anstellung.**Gell. Zukünftige erbeten unter N. W. 172
an die Geschäftsstelle d. Bl. 4308**Diplomiert. Elektro-Mechaniker (Schweiz.)****sucht Stelle als Volontär**auf einem technischen Büro oder mes. Werthäuse.
Referenzen keine Zeugnisse vorhanden. Kleine Ent-
schädigung erwünscht; doch nicht Bedingung. 769

Angebote unter G. Y. 23 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger. Jüngerer Kaufmannin der Lebensmittelbranche gelernt, länger Zeit
als Verkäufer in ersten Häusern tätig gewesen, z. St.
in selbstständiger Stellung in einem Handelshaus
der Chemieindustrie, möglich für bald ander-
weitiges ansichtsreiches**Wirkungskreis**in Industrie, Unternehmen oder Handelshäuser. Gute
Zeugnisse liegen zur Verfügung. Gell. Angestellt
unter R. M. 316 an Rudolf Moos, Mannheim.**Der Vorstand der Versandabteilung**einer großen Maschinenfabrik Süddeutschlands
möglich als umständlicher zu verändern.
Vorausend. besteht u. a. gewisse Kenntnisse des
gesamten Unternehmens. Büro-, Neben- und
Hofarbeits und**sucht leitende Lebensstellung**mit Aussicht auf Prosp. Ältere Referenzen.
Angebote erbet. u. W. M. 300 an
Rudolf Moos, Mannheim. 733**Ein Mädchen**für Haushalt gefüllt
sofort oder spät. 75670
Metzgerstr. 1, 2. part. 793**Fleiß. Mädchen**zu ehrerbietender Dame
geföhrt. 753**B 7, 9, 2 Treppen.**Zum 15. Mai oder 1.
Juni zuverl. jaud.**Mädchen**das suchen kann, geföhrt.
Frau Dr. Marz,
Rektorat
Schulstraße 26. 1903**Fröhliches ehrliches**

Mädchen

zum 1. Mai ob. spät. bei
Hab. Lohng. Vorzustell.
D 6, 3 III rechts. Boso**Haus**1. d. Altk. reich. Lad.
Ich. Wirtschaft. ist
zu verkaufen. 751Angest. unter H. D. 28
an die Geschäftsstelle.**Verkäufe**abgewählt. Zu erk. in der
Geschäftsstelle d. Bl. 738**Schreibmaschine**für Privatgebrauch zu
verkaufen. Einsatz. zwisch.
1-3 Uhr bei Elsle.
A 1. 2/3. part. 755**Geschäftshaus**gute Lage, zu verkaufen.
Ang. u. F. V. 95 an die
Geschäftsstelle.**Schlafzimmer**Wache, vollständig neu,
30.000 M. umfassend.**sofort verkäuflich.**Albert Haas
Biebrich (Hessen).**Wasser-Pumpe**Herrn-Ung. grösste Pumpe, el. Kurbel-
betriebe. Rollschube, Stiel, Gr. 42, x, zu
verkaufen.

B 6, 20 partire. 771

Rödel, Cs. 10, 2. Stad.

Kompl.

Gestalte. 733

SchlafzimmerWache, vollständig neu,
30.000 M. umfassend.**1 Herr u. 1. Kind**1. d. Altk. reich. Lad.
Ich. Wirtschaft. ist
zu verkaufen. 751**Reitsattel**

sofort neu, zu verl. 786

Seisel, Lange Röderstr. 30Angebote unter G. K. 9
an die Geschäftsstelle.**Piano**neu, erstklassig, preiswert
zu verkaufen. 749**Altschuh, C 2, 11.****Pierdegeschirr**

